

David Voit zu Saalfeld mit ungemeiner Mühe zusammengestellte und in Gotha 1844 erschienene historisch-statistisch-geographische und topographische Beschreibung des Herzogthums Sachsen-Meiningen, besonders aber des Herrn Professors Dr. Brückner in Meiningen daselbst 1852 herausgekommene höchst werthvolle und als eine vorzügliche Schrift anerkannte Landeskunde des Herzogthums Meiningen sehr belehrende und interessante Notizen zur Geschichte des Fürstenthums und der Stadt Saalfeld. Die Rectoren Ritz, Lochmann, Dettel und Windorf zu Saalfeld haben sich ebenfalls in Schulprogrammen mit einzelnen Parthien aus der Saalfeldischen Geschichte beschäftigt und zwar Lochmann in sechs nacheinander folgenden lateinischen Programmen unter dem Titel „Memorabilia Saalfeldiae civitatis,“ welche in den Jahren 1772—1784 gedruckt worden sind.

Sehr bedauerlich ist es, daß Johann Georg Großens, eines Saalfelders und kaiserlich gekrönten Poeten und Astronomen, Saalfeldische Geschichten, welche wichtige Mittheilungen enthalten sollen und in den zu Krimmitschau gedruckten Saalfeldischen historischen nützlichen Hausarznei- und Schreibkalendern der Jahre 1679 bis 1691 sich befinden, nicht mehr zu bekommen sind.

Obgleich unschätzbare Nachrichten von Saalfeld besonders in dem großen Brande von 1517, wo die wichtigsten Bergwerksakten und Kirch- und Brückenbaukosten-Rechnungen ein Raub der Flammen geworden sind, und im dreißigjährigen Krieg, in welchem höchst wahrscheinlich die auf dem Rathhause gewesene große Kiste mit Korrespondenz zwischen dem Ritter Hans von Dölzig und den sämtlichen